

**ARMIN BRUNNER** ist Dirigent und Medienschafter. Von 1955 bis 1973 war er Leiter der „Neuen Zürcher Kammeroper“ und der „Schweizer Städte-Oper“. Von 1979 bis 1998 Chef der Redaktion „Musik und Ballett“ des Schweizer Fernsehens, die mit rund 30 nationalen und internationalen Preisen bedacht wurde. Armin Brunner ist Dr.h.c. der Universität Osnabrück. Er erhielt u.a. die Goldene Ehrenmedaille der Zürcher Regierung, zweimal den Zürcher Fernsehpreis und den Europäischen Medien- und Kommunikationspreis. Für die Alte Oper Frankfurt realisierte Armin Brunner das musikalische Großereignis „Das Frankfurter Sonoptikum“. 1999 gestaltete er unter dem Motto „Goethe in der Welt – die Welt in Frankfurt“ die großangelegte Feier zum 250. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe. Von 2000 bis 2009 leitete Armin Brunner die Klubhaus-Konzerte des Migros-Kulturprozents. [www.arminbrunner.ch](http://www.arminbrunner.ch)

**MIT WERKEN VON:**

PAGANINI  
Capriccio Nr. 13 / Capriccio Nr. 9 / Capriccio Nr. 20  
Capriccio Nr. 14 / Capriccio Nr. 21 / Capriccio Nr. 5

SCHUBERT  
Moment musical Nr. 3

PAGANINI  
Capriccio Nr. 18

BEETHOVEN  
Violinkonzert / Kreisler-Kadenz 1. Satz

PAGANINI  
Capriccio Nr. 24 (1. Teil) / Capriccio Nr. 24 (2. Teil)  
God save the King

**TAGUNGSVORSCHAU**

**SPRACHE(N) DER LIEBE**

6. bis 9. April 2020 / Tutzing / Tagung in der Karwoche  
An Worten fehlt es nicht: überall Kommentare, Botschaften, Nachrichten... Wo aber wird eine Sprache des Herzens hörbar? Die Tagung entdeckt Dialogisches in Literatur, Spiritualität, Musik, Theater und Psychologie. Stationen der Karwoche – reflektiert als Liebesgeschichte.

**DENK MAL STADT!**

1. bis 3. Mai 2020 / Tutzing  
Welche Rolle spielen historische Bauten und Quartiere für eine lebenswerte Stadt? Identität, Attraktivität, Nachhaltigkeit – sind das Prioritäten des heutigen Städtebaus? Was kann der Denkmalschutz dazu beitragen?

**ENGAGIERT! KINDER- UND JUGENDLITERATUR HEUTE**

15. bis 17. Mai 2020 / Tutzing  
Gesellschaftlich relevante Themen schlagen sich verstärkt in der Kinder- und Jugendliteratur nieder und spiegeln das wachsende politische Engagement junger Menschen. Welche Themen werden aufgegriffen, wie werden sie verhandelt und was trägt die Literatur zur öffentlichen Debatte bei?

**IF IT AIN'T GOT THAT SWING**

5. bis 7. Juni 2020 / Tutzing  
In der afroamerikanischen Kultur der 1920er Jahre entstanden, wurde der Swing(tanz) schnell zur weltweiten Jugendkultur. In der NS-Zeit tanzte die Swingjugend im Untergrund. Erkundungen einer schillernden Ära – zwischen Harlem und Hamburg, vom Ballroom Savoy zum Tanzparkett von heute.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

**DES TEUFELS  
GEIGER**

Niccolò Paganini – seine Musik, sein Geheimnis

**Dienstag, 3. März 2020, 19.30 Uhr**

Tutzinger Salon

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TUTZINGER SALONS,

Unter italienischer Sonne erblühte die Geigenkunst einst zu höchster Vollkommenheit und die Liste der Zauberkünstler auf nur vier Saiten ist immens: Corelli, Vivaldi, Albinoni, Locatelli, Tartini sind klingende Namen.

Aber da gibt es noch einen. Einen, der 1782 im dunkelsten Winkel Genuas als Sohn eines Hafenarbeiters zur Welt kommt und der später die Menschen in den großen Konzertsälen Europas mit seiner Geigenmusik hypnotisieren wird: Niccolò Paganini.

Dabei sind es nicht nur seine „Teufelstriller“, die die Menschen faszinieren, weil sie alles bisher Gehörte in den Schatten stellen. Auch sein Aussehen versetzt das Publikum regelmäßig in Aufruhr und trägt zu einem sehr ambivalenten Ruf bei.

„Auf der Bühne kam eine Gestalt zum Vorschein, die der Unterwelt entstiegen zu sein schien. Das war Paganini in seiner schwarzen Gala. Der schwarze Frack und die schwarze Weste von einem entsetzlichen Zuschnitt.“, so beschrieb Heinrich Heine einmal den Auftritt Paganinis.

Und der Rezensent einer Leipziger Zeitung verkündete seiner Leserschaft, „dass Paganini und der Satan in engster Beziehung stehen, wenn einer nicht sogar mit dem andern identisch ist“.

Sein Spiel, seine Karriere, sein Aufzug – kann da alles mit rechten Dingen zugehen? Ein Abend zwischen Legende, Gerücht und Tatsache.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns auf Spurensuche begeben!

**Judith Stumptner**

Studienleiterin für Kunst, Kultur, Bildung, Digitales

Tutzinger Salon

## DES TEUFELS GEIGER NICCOLÒ PAGANINI – SEINE MUSIK, SEIN GEHEIMNIS

Ein Bericht zwischen Legende, Gerücht und Tatsachen

mit  
**NOËLLE GRÜEBLER** (Violine)  
**GRAZIELLA ROSSI** (Erzählerin)  
**HELMUT VOGEL** (Chronist)

Konzept: **ARMIN BRUNNER**

Musik von Niccolò Paganini (Capricen),  
Ludwig van Beethoven und Franz Schubert.

### DIENSTAG, 3. MÄRZ 2020 19.30 UHR

Eintritt 10.– / erm. 5.– Euro  
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Graziella Rossi, Noëlle Grüebler, Helmut Vogel

Die Violinistin **NOËLLE GRÜEBLER** konzertiert als gefragte Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa, Nord-, Südamerika und Vorderasien in renommierten Konzertsälen und Konzert-Reihen wie Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Opera Tel Aviv, St. James Piccadilly London, Festival Gstaad, Spring Festival Budapest, Eilat Festival, Festival Ljubliana, Schubertiade Sion und Lenzburgiade. „Eine starke Bühnenpräsenz und ein samtener und dennoch agiler Geigenton gehörten bald zu ihren Markenzeichen“ (ZO 2012). Ihr Spiel wurde mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, u.a.: Prize of the City of Piran, Förderpreis ORPHEUS-Konzerte, Schweizer Lions Competition, Migros-Kulturprozent, Gwyneth George Award London und Renata Molinari Competition Gstaad.  
[www.noelleviolin.com](http://www.noelleviolin.com)

**GRAZIELLA ROSSI** (Erzählerin) absolvierte von 1979 bis 1982 die Schauspielakademien Zürich und Prag. Seit 1983 arbeitet sie als Schauspielerin in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Österreich, in den USA und in Kanada in den jeweiligen Landessprachen. Im Jahre 1991 gründete sie das TiF-Ensemble. Seit 1998 gehört sie zu den ständigen Gästen des sogar theaters. 2003 erhielt Graziella Rossi den Förderpreis des Kulturraums Schaffhausen. Sie war in den letzten Jahren bei verschiedenen Theaterproduktionen in Hauptrollen zu erleben und wirkte in Hörspielen, Radioübertragungen und Filmen mit.  
[www.graziellarossi.ch](http://www.graziellarossi.ch)

**HELMUT VOGEL** (Chronist) machte seine Schauspiel- und Musikausbildung in Wien und Paris. Während sechs Jahren gehörte er dem Ensemble des Theater am Neumarkt unter der Direktion von Peter Schweiger an. Seit 1990 ist Helmut Vogel Mitglied des Vaudeville-Theater. Er arbeitet heute freischaffend als Schauspieler und Regisseur im deutschen und englischen Sprachraum und ist seit Gründung des sogar theater Zürich sowie im Theater Rigiblick regelmäßig als Gast präsent.  
[www.schauspieler.ch/profil/helmut-vogel](http://www.schauspieler.ch/profil/helmut-vogel)